

JAGDKONZEPT

JAGDKONZEPT
Bereit zum Umdenken

Waldjägerlehrgang
vom 14. Oktober 2023
Forstfachhochschule Rottenburg

Ein Unternehmen für die Zukunft der Jagd in Deutschland

Vorstellung der Personen



Uli Osterheld

41 Jahre

Forsthaus Lindelbrunn, Pfälzerwald

Dipl.- Forstingenieur

Familie mit 2 Kindern, Jagdhund

Geschäftsführender Gesellschafter der Pro
Jagdkonzept GmbH



Jean-Pierre Baron

41 Jahre

Stadt Landau in der Pfalz

Immobilienprojektentwickler

Familie mit 1 Kind, 2 Jagdhunde

Geschäftsführender Gesellschafter der Pro
Jagdkonzept GmbH

Vorstellung des Unternehmens Pro Jagdkonzept GmbH

› Motivation, Philosophie:

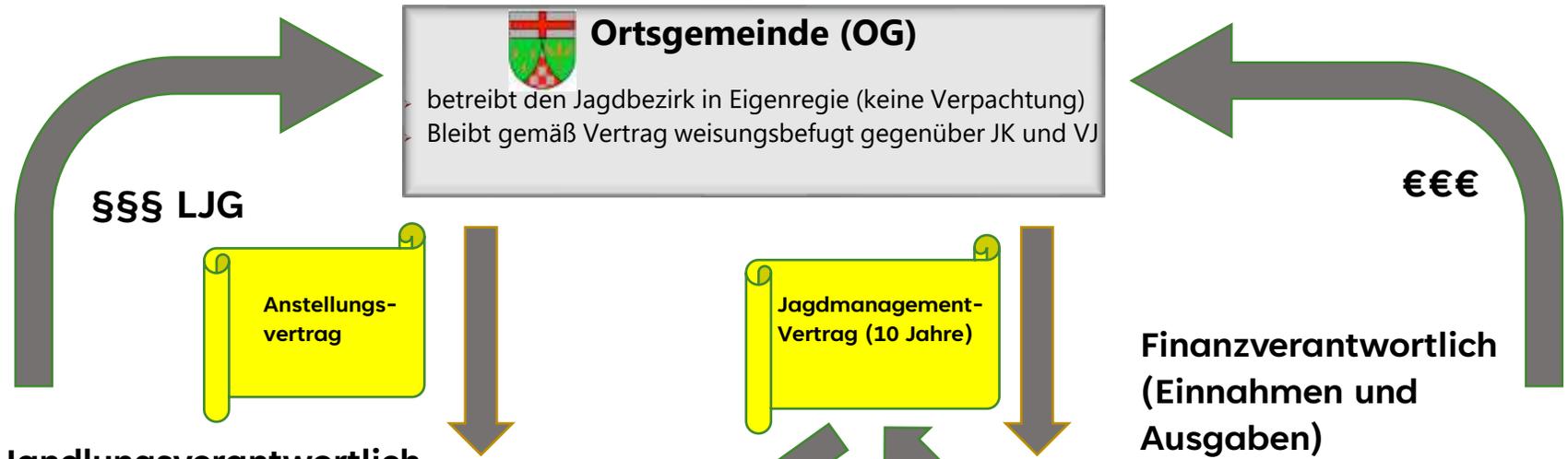
- › Rechtfertigung der Jagd in der Gesellschaft (Nutzen der Jagd)
 - › Bürger = Nicht-Jäger
 - › Entfremdung von der Natur
- › Professionalisierung der Jagd
- › Offenheit, Klarheit, Ehrlichkeit
- › Transparenz und Multiplikation

› Dienstleistungen

- › Erstellung von Bejagungskonzepten
- › Bewegungsjagdkonzeptionen für Dritte
- › Seminare, Exkursionen (Fortbildung)
- › Eigene Jagdflächen (z. Zt. ca. 3.000 ha)
- › Regiebejagungen für Dritte
- › Umweltbildung Wald/Wild-Konflikt
- › Wildprodukte/Wildpretverkauf (eigener Betriebe)



MODELL EIGENBEWIRTSCHAFTUNG DER JAGD FÜR ORTSGEMEINDE MALBORN



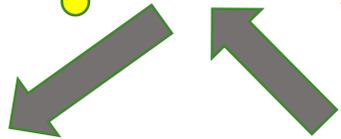
Handlungsverantwortlich

Untere Jagdbehörde (UJB)

- > Annahme Abschussmeldungen
- > Annahme Wildnachweisungen
- > Verteilung Landes-Infos

Verantwortlicher Jäger (VJ)

- > leitet Jagdbetrieb
- > Koordiniert Jagdausübung
- > Verantwortlich für
 - > Wildversorgung
 - > Abschusserfüllung, -meldung
 - > Berichterstattung



Pro Jagdkonzept GmbH (JK)

- > Erarbeitung und Fortschreibung des Bejagungskonzeptes
- > Wildbretvermarktung auf eigene Rechnung
- > Wildschadensregulierung
- > Errichtung und Unterhaltung der jagdlichen Einrichtungen
- > Ausgabe von Begehungsscheinen
- > Organisation von Bewegungsjagden
- > Übernahme von Steuern, Versicherungen und Beiträgen
- > Aufbau Jagdteam
- > Fortbildung Jäger
- > Haftung für Wildschäden und Infrastruktur

Rotwildhegegemeinschaft (RHG)

- > Aufstellung Gesamtabschussplan
- > Festsetzung Teilabschussplan
- > Überwachung Abschusserfüllung



A scenic landscape featuring a dense forest of evergreen trees in the foreground. In the background, a valley with a small town and rolling hills is visible under a sky with soft, colorful clouds. The text 'DAS ROTWILD - BEJAGUNG' is overlaid in large, bold, green letters across the middle of the image.

DAS ROTWILD - BEJAGUNG

Cervus elaphus

VORAB: „ROTWILD EMOTIONALISIERT!“

- 
- „Rotwildjagd als hohe Schule der Jagd“
 - „Rotwildjagd nur für Profis“
 - „Rotwild verdirbt den Charakter“
 - „Wer Rotwild jagt, braucht viel Erfahrung!“
 - „Ansprache \ Sind Schmalrehe leichter anzusprechen als Schmaltiere?- Nein!
 - „Ansprache \ Sind Böcke leichter anzusprechen als Hirsche?-Nein!
 - „Ansprache \ Hat man beim Rotwild mehr Vergleichsmöglichkeit? – Ja!
 - „Ansprache \ Ist die soziale Auswirkung eines Fehlabschusses größer? –Ja!
 - „Ansprache \ Ist Rotwild schwieriger zu treffen ? – Nein!
 - „Ansprache \ Ist es schwieriger, ans Rotwild „dranzukommen“? – Ja!

FÜHLEN WIR UNS ALS JÄGER HIERBEI WOHL ?



Mythos Rotwild ?



Zielwildichten lt. DJV (2020): Lösungsansätze im Wald-Wild-Konflikt

Tabelle 3: Richtwerte für tragbare Schalenwildichten in Wäldern unterschiedlicher Lebensraumqualität

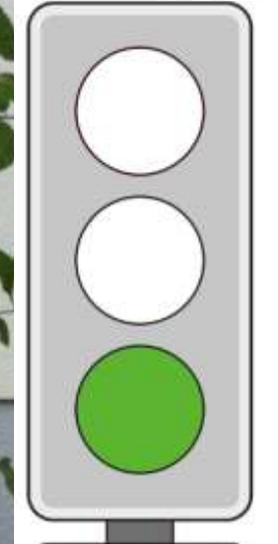
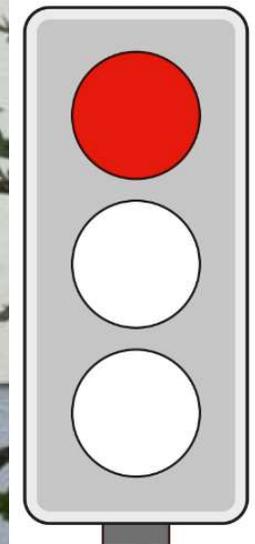
Schalenwildart	Habitatqualität auf den vom Wild genutzten Flächen ¹	Richtwerte Wildichten pro 100 ha
Rehwild	gering	4-12 Stück
	mittel	7-18 Stück
	gut	10-24 Stück
Rotwild	gering	1,5 Stück
	mittel	2,5 Stück
	gut	3-4 Stück
Damwild	gering	3 Stück
	mittel	6 Stück
	gut	10 Stück

¹ Waldfläche, vom Wald umschlossene Wiesen- und Ackerflächen und 50 % der Feld-/Wiesenflächen außerhalb des Waldes, die vom Wild regelmäßig aufgesucht werden.



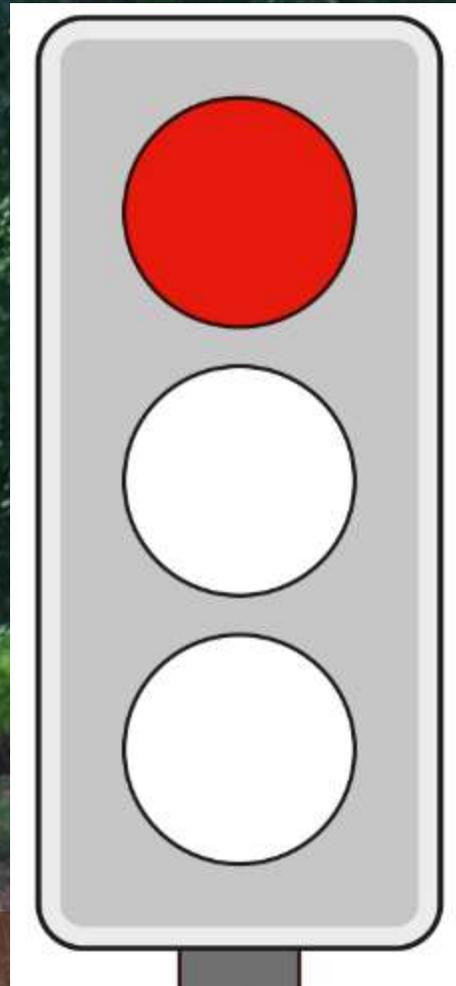
ABSCHUSSPLANUNG

Woran erkenne ich, ob mein Abschluss passt?



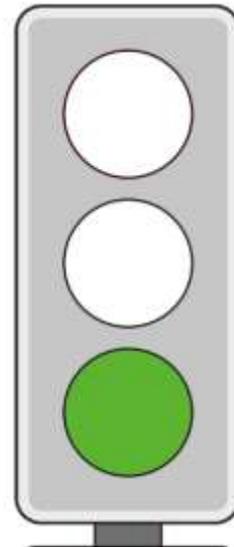
ABSCHUSSPLANUNG

Woran erkenne ich, ob mein Abschuss passt?



ABSCHUSSPLANUNG

Woran erkenne ich, ob mein Abschuss passt?



ABSCHUSSPLANUNG

ABSCHUSSZIELE– BEISPIEL ROTWILD

Verpflichtung im Vertrag:

Einregulierung auf ein Maß, das den waldbaulichen Erfordernissen Rechnung trägt:

- Verjüngung der Hauptbaumarten ohne Schutz
- Waldumbau ermöglichen
- Vermögensschäden am Bestand auf ein Minimum begrenzen

Ziel: Frühjahrsbestand von max. 2 Stück Rotwild/100 ha
Aktuell: ca. 15 Stück/100 ha

Geschätzte Abschussentwicklung auf 600 ha:

2023: 80 Stück

2024: 50 Stück

2023: 25 Stück

Ab 2026: 12 Stück (4 Stück Zuwachs zzgl. Zuwanderung NLP HH)

22.10.2023

JAGDKONZEPT

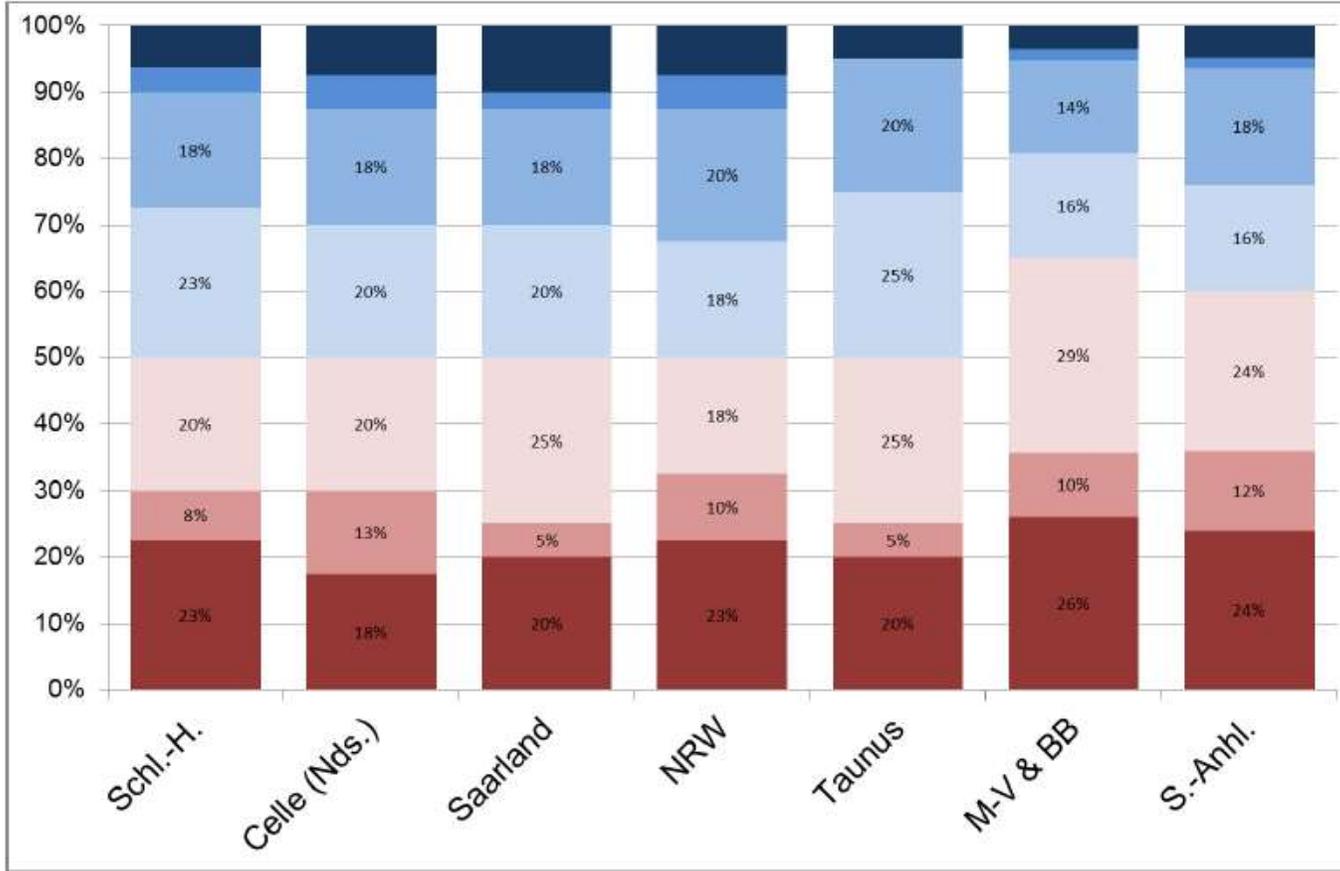


Abschussvorstellung wird über sog. „**revierbezogene Stellungnahme**“ an RHG übermittelt:

- ➔ Abschussfestsetzung durch RHG
- ➔ Zustimmung oder Ablehnung durch Gemeinde Malborn
- ➔ Bei Ablehnung: Beratung im Kreisjagdbeirat mit Festsetzung durch UJB oder
- ➔ Weitergabe an Obere Jagdbehörde mit Festsetzung als Mindestabschussplan

Das SOLL

Hegerichtlinien in Deutschland



- Hirsche, alt (> 10 (12))
- Hirsche, mittelalt (4 (5) - 9 (11))
- Hirsche, Jung (1- 3(4))
- Kälber (m)
- Kälber (w)
- Schmaltiere
- Alttiere



Vortrag KINSER & WÖLFING am 29.6.2018
9. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung

Das SOLL

Hegerichtlinien in Deutschland



	Schl.-H.	Celle (Nds.)	Saarland	NRW	Taunus	M-W & BB	S.-Anhl.	Ø
angenommener Zuwachs = Abschuss SOLL	70%	-	70-90%	-	-	80%	75%	75%
% ♂	50%	50%	50%	50%	50%	35%	40%	46%
Alttiere / Kälber	53%	44%	44%	64%	40%	58%	60%	52%
Alt- & Schmaltiere / Kälber	71%	75%	56%	93%	50%	79%	90%	73%



DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

ROTWILD ALS LEITWILDART

BEJAGUNG DER ANDEREN SCHALENWILDARTEN HAT SICH UNTERZUORDNEN ?

Wie groß ist die Möglichkeit,
bei einem Bestand von 2 Stück/100 ha:

- Rotwild beim Rehwildansitz zu stören?
- Rotwild in seinem Lebensraum durch jagdliche Aktivitäten auf anderes Schalenwild zu beeinflussen ?
 - Kälberaufzucht
 - Brunftgeschehen
 - Äsungsruhe im Offenland
 - Wanderrouten

Dies macht nur Sinn bei überhöhten Wildbeständen im Wald oder Offenlandrevieren mit Landschaftspflegeauftrag !

JAHRESLAUF BEIM ROTWILD

Reviertypen – Bejagungsstrategie!?

HIRSCHREVIER

Ränder der Rotwildkernreviere!
Hirschgemeinschaften
Bejagung im August, evtl. späte Drückjagd
Wandern oft zur Brunft ab

BRUNFTREVIER

Rotwildkernreviere!
Kahlwildreviere
Kälberaufzucht
Bejagung ganzjährig, Drückjagd!
Kahlwild zieht Hirsche bei

FEISTHIRSCHREVIER

Rotwildrandgebiete!
Bejagung im August
Ruhe, Ruhe, Ruhe als Magnet
Wandern immer zur Brunft ab

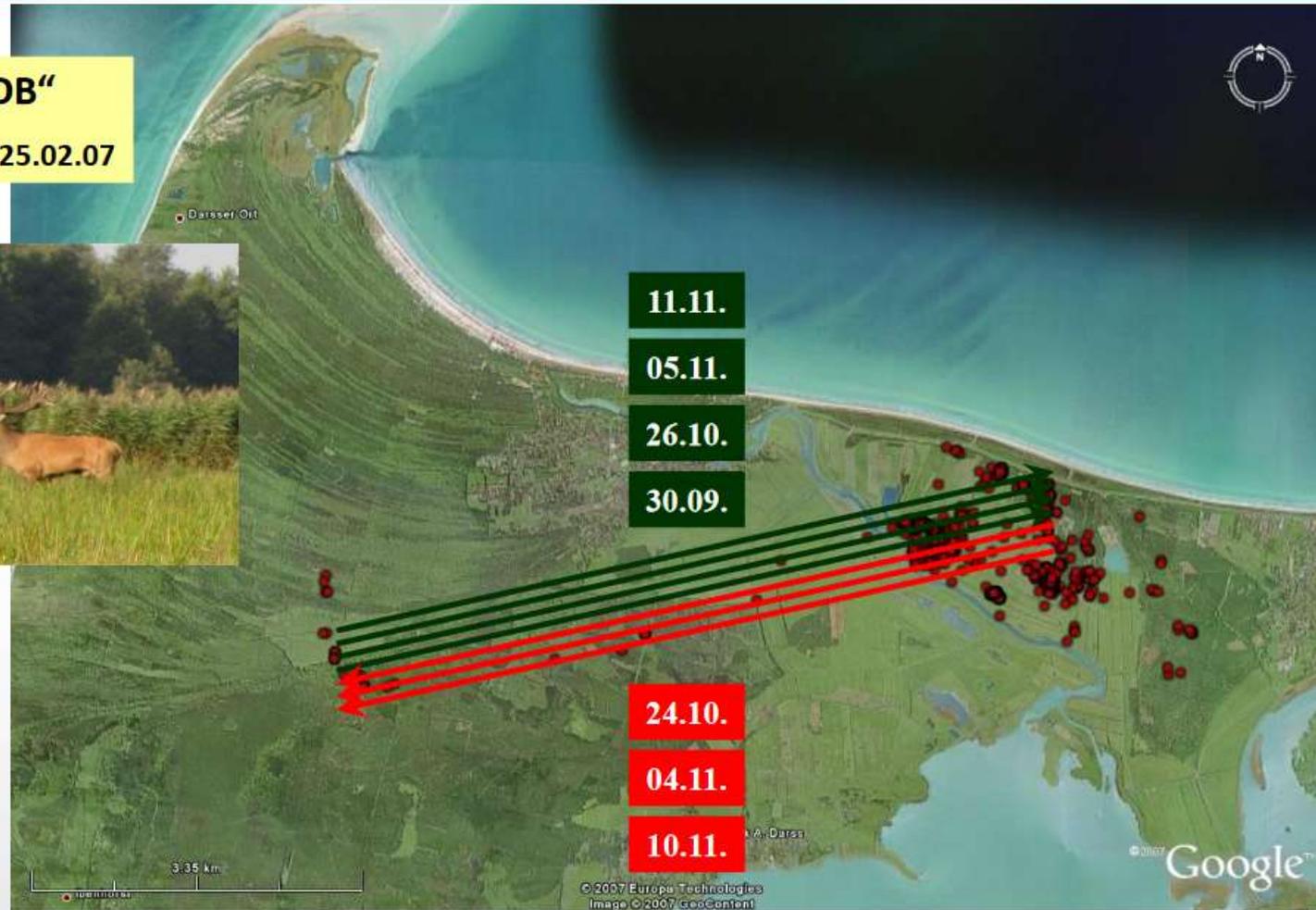


Wanderungen



Hirsch „OB“

30.09.06 – 25.02.07



Seite 18
07.02.20

Matthias Neumann
FGHG-Tagung im Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.



Argument für diese These:

- Frühzeitiger Beginn der Abschusserfüllung

Überlegung:

- + Sehr gute Lichtverhältnisse, lange Tage, hohe Aktivität im Wildbestand (Äsungsbedürfnis maximal)
- + einfach anzusprechen (Achtung Verwechslung mit Basthirschen!)
- + oft bei Alttier dabei
- + sehr gut kombinierbar mit Frühjahrsjagd auf Rehwild

SCHMALWILDJAGD IM FRÜHJAHR

Argument für diese These:

- Frühzeitige Abschusserfüllung beim Kahlwild

Überlegung:

+ Sehr gute Lichtverhältnisse, lange Tage

+ Alttier-Kalb Doublette gut möglich → sollte geübt werden und immer Ziel sein

+ Rückwechsel vom Offenland in den Wald sehr geeignet

A photograph of three deer in a mountain meadow. One deer stands on a rocky outcrop in the middle ground, looking to the right. In the foreground, another deer is walking towards the right, and a third deer is grazing on the grass to the right. The background shows rolling hills and mountains under a clear sky.

AUGUSTJAGD AUF KAHLWILD

A photograph of a brown stag in a field of tall grass. A large, green, cloud-like thought bubble is overlaid on the top half of the image, containing text. The stag is looking towards the right.

Überlegung:

- wildbiologisch sensibelste Zeit
- In den meisten Ländern der Erde verboten
- + Hirsche sehr leicht zu erlegen, nur Kahlwild ist aufmerksam
- + viel Bewegung und Konzentration im Revier, tagaktiv

JAGD AUF DEN BRUNFTHIRSCH

Argument für diese These:

- Höchste jägerische Erfüllung als Lebensziel

- Tierschutz

„Hiernach sind auf Bewegungsjagden beim Rotwild

- einzeln ziehende Alttiere zur Erlegung freigegeben, wenn zuvor die Erlegung des Kalbes beobachtet wurde

oder

- das Alttier langsam und vertraut anwechzelt und der Schütze/die Schützin aufgrund einer ruhigen übersichtlichen Gesamtsituation in der Lage ist, das Alttier sicher als nichtführend anzusprechen.
- Diese Situation ist insbesondere dann gegeben, wenn das Rotwild die herannahende Gefahr bereits auf größere Distanz wahrnimmt und seinem natürlichen Ausweichverhalten folgend die Einstände ruhig ziehend verlässt.“

Überlegung

- Freigabe nötig, (Zuwachs hinaus)
- über 20% Alttieranteil an Gesamtstrecke Freigabe nicht möglich
- + ab Dezember lt. wissenschaftl. Forschung vom Tierschutz vertretbar (Simon (2021))
- Empfehlung: Gemeinsame Formulierung LJV RLP und Oberste Jagdbehörde RLP:

**KEINE EINZELNEN ALTTIERE AUF
DRÜCKJAGDEN FREIGEBEN**

Argument für diese These:

- Hoher Energieverbrauch führt zu hohem Energiebedarf und dadurch zu größeren Schäden !

Überlegung:

- Gegenrechnung vermiedene Schäden durch erlegtes Rotwild
- → wenn wir jagen, muss Rotwild auch freigegeben werden!
- → bei Reh- und Schwarzwild ist der Januar die effektivste Drückjagdzeit, Verzicht möglich ?
- Rechtfertigung: Erlegung statt umherjagen!

**DRÜCKJAGDEN IM ROTWILDRÉVIER NICHT
IM JANUAR**

BEJAGUNGSKONZEP T



- Grundsätzlich: **Intervalljagd**
- Jagdaktivität angepasst an die Aktivität des Wildes
- Gemeinschaftsansätze (teaminterne Absprachen)
- Bewegungsjagd
- **Schwerpunktbejagung** an schadensträchtigen Flächen
- Keine Nachtjagd
- Keine Kirrjagd

PRAXISTIPPS ROTWILDBEJAGUNG

- „Augentier“ → wenig bewegen, helle Körperpartien abdecken
- Äußerst lernfähig → wenig Zeugen hinterlassen (Doublette, etc.)
- Ruhe als Magnet → eingestelltes Rotwild gezielt bejagen! Vorher Ruhe lassen
- Sehr überlegt, „cool“ → wir auch !?
- Mut und Zutrauen! Leichter zu treffen, Ideologie beiseite schieben
- Alttiererlegung nach Kalberlegung forcieren

(Alttier sucht Kalb bis 36 Stunden nach Erlegung)



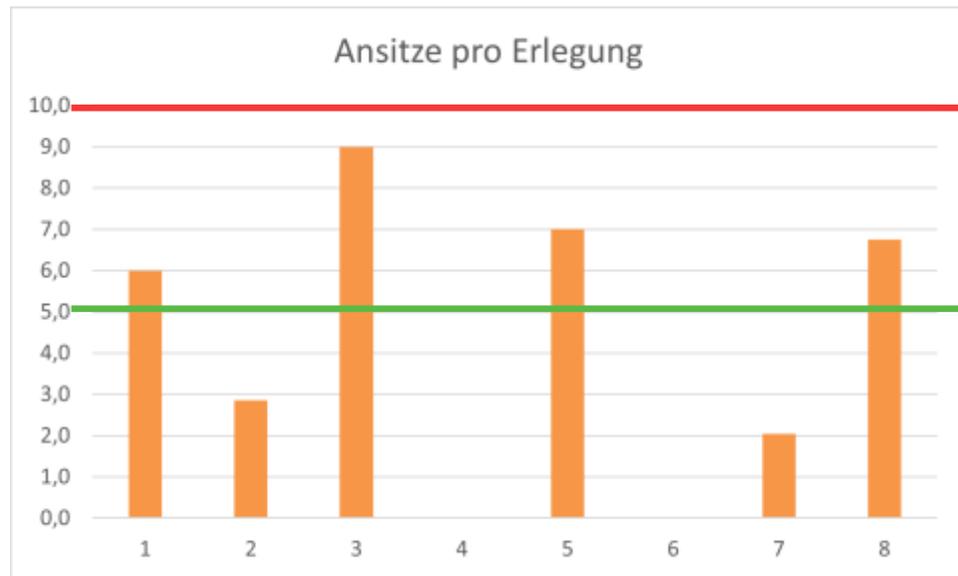
STÖRUNGSARMER JAGDBETRIEB – UMSETZUNG IM ROTWILDREVIER

- **Jagdausübung ist die größte Störung**
→ maximale Effizienz bei der Jagdausübung
- Revierarbeiten, Sitze in Einstandsnähe
→ nur einmal hin!
- „Revierfahrten“
→ ohne Arbeit oder Jagd nie!
- Zu Fuß Revier erkunden (Pirschzeichen)
- Pirschpfade !! Laubbläser vorhanden!
- Einstandsnah große Sensibilität!
→ ohne Jagd möglichst nur zwischen 10:00-15:00 Uhr

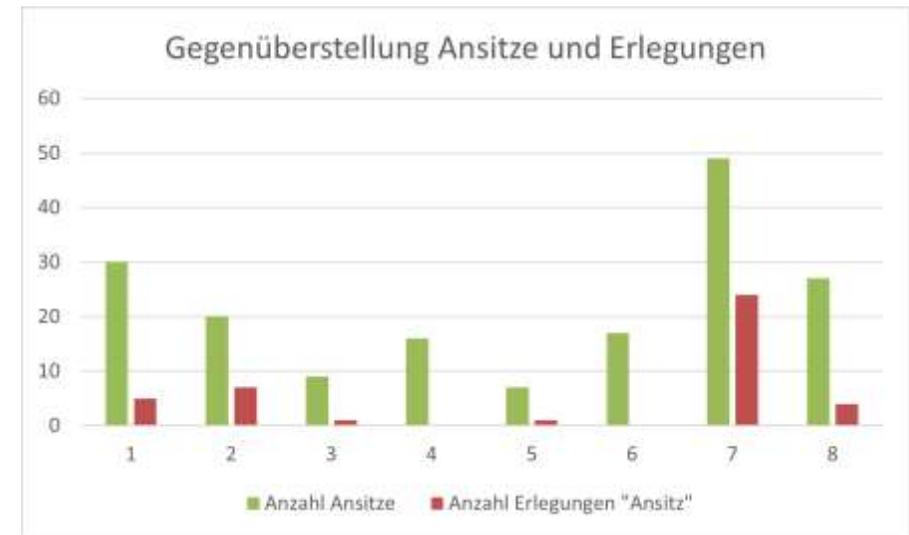


AUSWERTUNG ANSITZJAGD

Forstbetrieb von Nell
2022/2023



Jäger

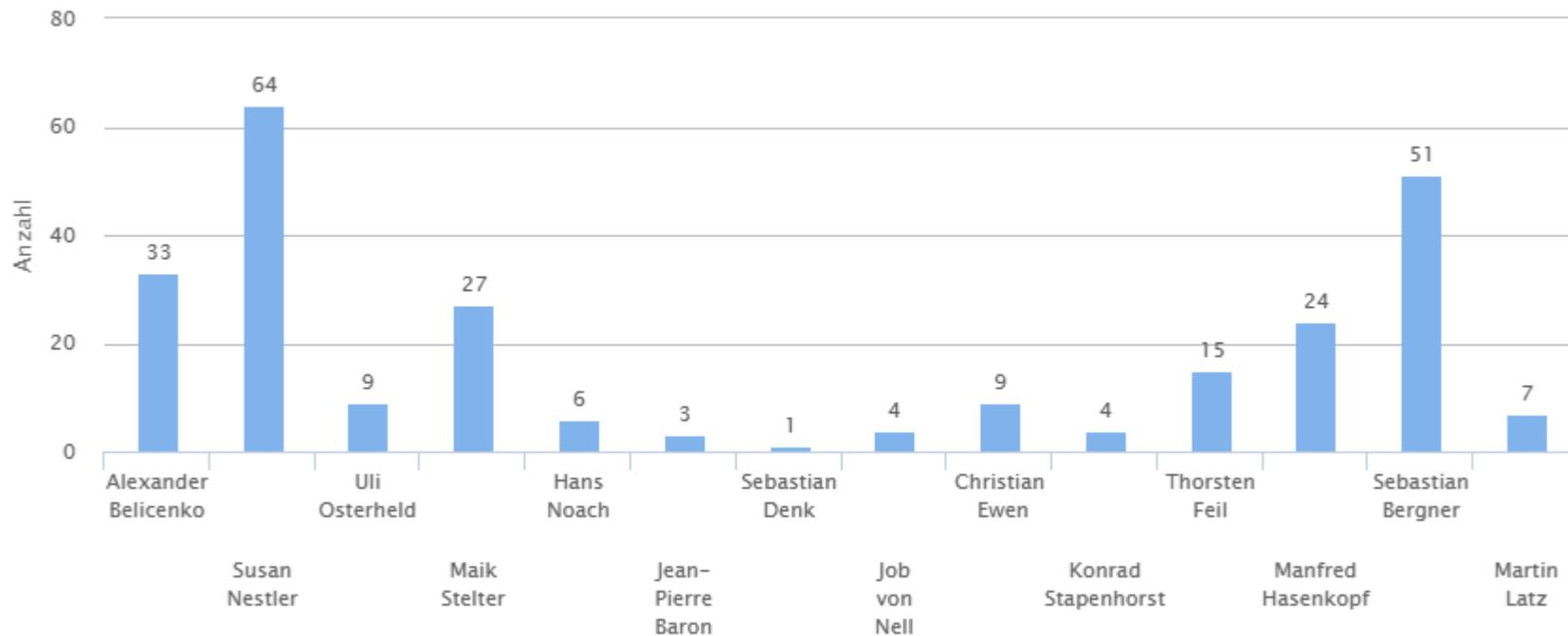


Jäger

AUSWERTUNG ANSITZJAGD

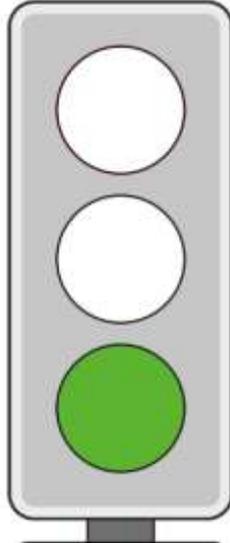
Forstbetrieb von Nell
2022/2023

Benutzer (Jäger)



Jagdeffizienz:

257
(34,0 ha)
Gesamt
57 Stück
Ansitze
anwild
4,5 Stück



INTERVALLJAGDZEITEN 2023/2024

Jagdintervall	Zeitraum	Jagdintervall fläche
1	01. Mai - 19. Juni	1,2
2	01. August - 18. September	1,2
3	19. September - 16. Oktober	Nach Absprache (Brunft)
4	04. November – 31. Januar	1,2

(TAG)-AKTIVITÄT BEIM SCHWARZWILD DURCH INTERVALLJAGD



(TAG)-AKTIVITÄT BEIM ROTWILD DURCH INTERVALLJAGD



ROTWILDREDUKTION ALS PROJEKT

FRAßLINIE DES ROTWILDES AUS
2017



LANGFRISTIGES ZIEL:
Artenreicher,
altersstrukturierter Dauerwald!



LANGFRISTIGES ZIEL:
Artenreicher,
altersstrukturierter Dauerwald!



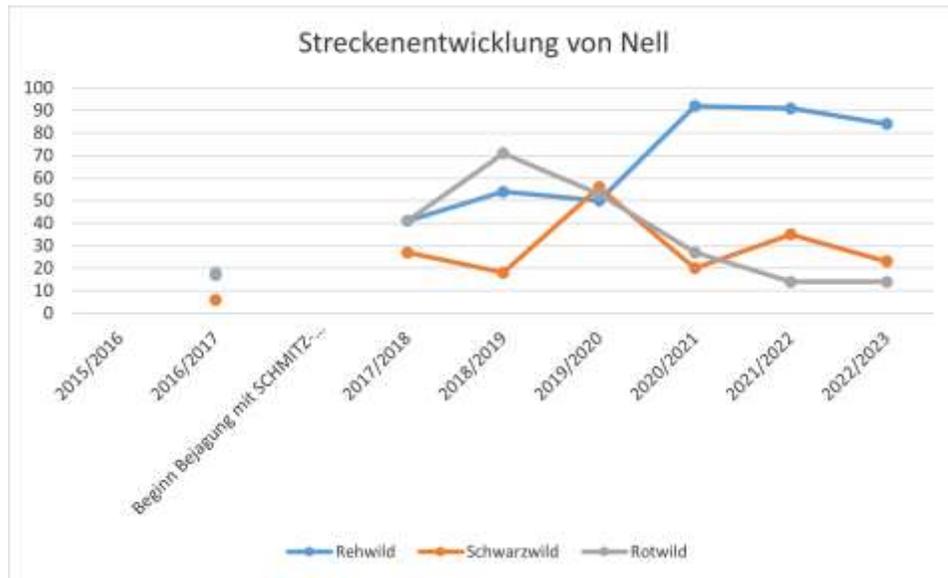
22.10.2023



ENTWICKLUNG DER JAGDSTRECKE

Reduktionsprojekt Forstbetrieb von Nell
2017-2023

**Geschätzte Bestandsreduzierung: -80% !
(10 Stück/100ha auf 2 Stück/100 ha)**



Jagdjahr	Rehwild	Schwarzwild	Rotwild
2015/2016			
2016/2017		6	18
Beginn Bejagung mit SCHMITZ-WALDWIRTSCHAFT			
2017/2018	41	27	41
2018/2019	54	18	71
2019/2020	50	56	53
2020/2021	92	20	27
2021/2022	91	35	14
2022/2023	84	23	14
Gesamt:	412	179	220



**2022: EICHE EINZELN IN
NATURVERJÜNGUNG**

BEISPIEL EINES REDUKTIONSPROJEKTES

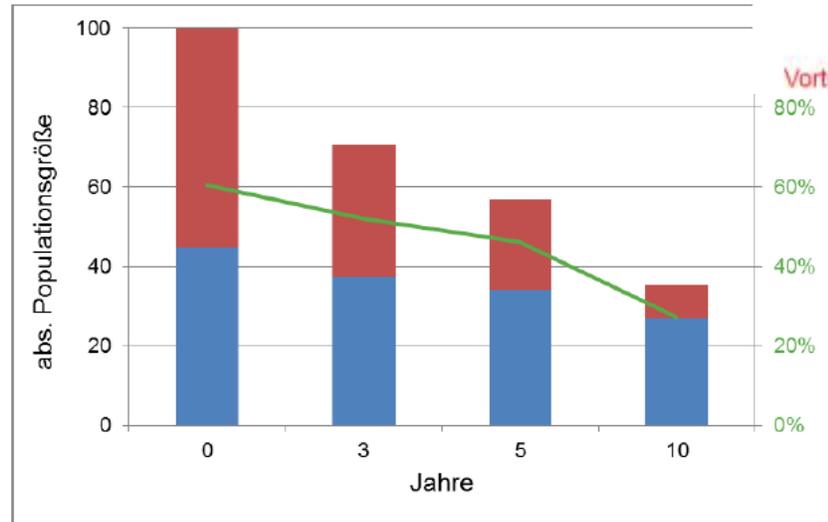
Modelle der Populationsentwicklung

Mod. 7: Realstruktur + Hegerichtlinie + 25 % Streckensteigeru

Verhältnis gesetzter Kälber ♀ / ♂ 50%

Abschussstruktur
Zuwachs = Abschuss SOLL **100%**
% ♀ am Abschuss **55%**

♀ Kälber	45%
Schmaltiere	15%
Alttiere	40%
♂ Kälber	45%
Schmalspießer	25%
Hirsche, jung	15%
Hirsche, mittelalt	5%
Hirsche, alt	10%



Reduktion um 43 % nach 5 Jahren

Vortrag KINSER & WÖLFING am 29.6.2018
9. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung

- Rotwildbestände wachsen kurzfristig stark an, wenn das Abschuss-IST regelmäßig unter dem Zuwachs liegt.
- Ein höherer Abschussanteil weiblicher Tiere allein führt kurz- und mittelfristig nicht zu einer Reduktion.
- Hohe Abschüsse auch bei Schmaltieren/ -spießern führen kurz- und mittelfristig nicht zu einer Überalterung der Population.
- Ein Abschuss-IST, das 90-100 % der Anzahl weiblicher Tiere am 01. April entspricht, führt in fünf Jahren zu einer deutlichen Bestandsreduktion.
- Merkmale einer ernsthaften Rotwildreduktion mit intensiver Spätsommerjagd sind
 - deutlich mehr weibliche als männliche Individuen im Abschuss-IST
 - ein hoher Anteil an Alt- bzw. Schmaltieren im Verhältnis zu den Kälbern im Abschuss-IST.

Vortrag KINSER & WÖLFING am 29.6.2018



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Haben Sie noch Fragen?
Anregungen?
Diskussionswünsche?



„If I can make it there, I'll make it anywhere.“

Frank Sinatra, New York New York